

PRESSEMITTEILUNG

17.10.2014

 „EnergieRegion Südschwarzwald“ schickt die ersten 4 Projekte auf den Weg
Regierungsvizepräsident Klemens Ficht übergibt Förderbescheide

Regierungsvizepräsident Klemens Ficht hat heute (17.10.) den Bürgermeistern Hans-Joachim Schwarz (Endingen), Gerd Schönbett (Kleines Wiesental), Walter Klumpp (Bad Dürkheim) und Reinhard Feser (Lenzkirch) im Namen der „EnergieRegion Südschwarzwald“ einen Förderscheck von jeweils 5.400 Euro überreicht.

Diese vier Gemeinden sind die ersten Fördernehmer des Projektes EnergieRegion, die sich zum Ziel gesetzt hat, die dezentrale und bürgernahe Energiewende vor allem im ländlichen Bereich voran zu bringen.
Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer ist Schirmherrin der EnergieRegion.

Die Gemeinden erhalten das Fördergeld, um damit Projektideen im Bereich Energieeinsparung, Energieeffizienz, und Erneuerbare Energien weiterzuentwickeln.

In **Endingen** wird in einem Altenheim ein Blockheizkraftwerk installiert, das im Contracting über die Bürgerenergiegenossenschaft Endingen erstellt und betrieben wird. Im **Kleinen Wiesental** und in **Lenzkirch** ist geplant, Nahwärmenetze zu errichten, die mit Holz aus der Region befeuert werden. In **Bad Dürkheim** soll ein bestehendes Nahwärmesystem ausgebaut und das Potenzial zur Kraft-Wärme-Kopplung erschlossen werden.

Bei allen vier Projekten arbeitet die Kommune mit den Bürgerinnen und Bürgern eng zusammen, meist mit vor Ort ansässigen Bürgerenergiegenossenschaften

oder Bürgervereinen. Alle vier können bei einer gelungenen Umsetzung einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen der Kommune leisten. Durch ihre (technische) Größe und das Potenzial zur Vervielfältigung und Nachahmung ist ein beträchtlicher Einfluss auf die Klimabilanz der vier Gemeinden möglich.

Schirmherrin Bärbel Schäfer freut sich über die positiven Förderbescheide: „Die Projekte zeigen, wie die Energiewende in der Region Schritt für Schritt erfolgreich umgesetzt werden kann. Die EnergieRegion Südschwarzwald hilft den Akteuren dabei, ihre guten Ideen in die Praxis umzusetzen. Diese positive Beispiele können auch ein Mutmacher für andere Bürgerinnen und Bürger sein, selbst aktiv zu werden.“

Projektleiter Christian Neumann von der Energieagentur Regio Freiburg betont die zentrale Rolle der Netzwerkarbeit für die EnergieRegion Südschwarzwald. „Uns ist es wichtig, lokale Akteure wie die Bürgerinnen und Bürger, die Kommune und die Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Energieprojekte zu unterstützen. Gerade für kleine Kommunen oder bürgerschaftliche Akteure ist es oft schwierig, die Anfangshürden zu überwinden. Es fehlt das notwendige Know-how oder es fehlen die Mittel, sich dieses einzukaufen. Genau hier wollen wir helfen.“ Dafür hat die EnergieRegion Südschwarzwald ein Expertennetzwerk zusammengestellt, das alle Fragen zur regionalen Energiewende auch im Detail beantworten kann – von der Energieeinsparung und der Gebäudesanierung über die Nutzung von Photovoltaik, Solarthermie oder Biomasse bis zur Entwicklung von Windkraftprojekten.

Das Förderprogramm zur Unterstützung regionaler Projekte ist zweistufig angelegt: In der ersten Stufe werden Kurz-Checks gefördert, bei denen ein Experte aus dem Expertennetzwerk die Projektidee auf Plausibilität und mögliche Ausschlusskriterien prüft sowie, falls nötig, sinnvolle Änderungen der Projektidee erarbeitet, um deren Realisierungschancen zu erhöhen. Im Ergebnis liefert der Kurz-Check eine Empfehlung, ob die Projektidee weiter verfolgt werden soll und wenn ja, welches die nächsten Schritte sind, die unternommen werden sollten.

Bei positivem Ergebnis des Kurz-Checks erfolgt in der zweiten Stufe eine Anschub-Förderung für Kosten, die in der Konzeptions- und Planungsphase der

Projekte anfallen. Die Förderung beträgt jeweils 50% der anrechenbaren Kosten. Die maximale Förderung beträgt 5.400 € (inkl. MWSt.) je Projektidee. Ein Antrag zur Förderung kann über die Kommune gestellt werden. Die Antragsfrist endet jeweils zum Quartalsende, nächster Abgabetermin ist der 31.12.2014.